

Weser - Schifffahrt.

Die **Weser**, ein Hauptfluß Deutschlands, wird durch den, bei der Hannov. Stadt Münden erfolgenden Zusammenfluß der Werra und Fulda gebildet. Sie durchfließt Hannover, Braunschweig, Preußen (Prov. Westphalen), Bremen und Oldenburg, und fällt 9 Ml. unterhalb Bremen (auf welcher Strecke sie die Grenze zwischen Hannover u. Oldenburg macht) in die Nordsee. Die Länge des Wasserweges auf der Weser von S. Münden bis Bremen beträgt 48 $\frac{1}{2}$ geogr. Mln. Es können auf ihr Schiffe bis zu 55 und 60 Lasten von 4000 Pfd. Tragfähigkeit fahren. Dies ist für die Bewohner jener Länder von hoher geschäftl. Wichtigkeit, indem der Transport sehr verschiedener Landesprodukte und Fabrikate, theils in der Thal- so wie Bergfahrt, ihr zufällt. Zu diesen Waaren gehören namentlich: Pflastersteine, Mühlsteine, Schiefertafeln, Marmeln, Eisenwaaren, Knochen, Zuckerschaum zum Düngen, Breter und Bauholz von dem Thüringer Walde, Mineralwasser, manche chem. Präparate, irdene Waaren, Thon v. Groß-Almerode, welcher in bedeutenden Massen zum Bau der Glasöfen u. auch als Ballast auf d. Seeschiffen gebraucht wird.

Die Weserzölle werden bezahlt in Bremen, Dreye, Preuß. Minden, Erder, Minteln, Hameln, Holzminden, Beverungen und Gieselwerder.

Die Steine werden hauptsächlich von Holzminden, Hörter, Forst und Bodenwerder aus nach Bremen ic. versendet.

Der Schiffbau wird in Hannov. Münden, Gieselwerder, Holzminden, Heinsen und Bodenwerder am meisten betrieben.

Trotz der Nähe der Eisenbahn verbleiben die schweren Gegenstände der Schifffahrt, was auch stets sehr wünschenswerth ist. — Die im Hessischen befindlichen Basaltsteine liefern so schönes und haltbares Pflastermaterial, daß, seitdem man diese in Bremen kennt, ihnen, ungeachtet ihres höheren Preises, der Vorzug vor den gewönl. Kieselsteinen gegeben wird. Dann enthält der Solling, der Reinhardtswald und einige in der Nähe von Bodenwerder befindliche Berge in den platten Steinen einen wahren Schatz. Die Lege- und Dehlensteine gehen sogar nach überseeischen Ländern. — Die Herzogl. Braunschw. Regierung hat auf diese Steine eine besondere Aufmerksamkeit gerichtet. In Holzminden, wo ein herzogl. Steinhof besteht, kommen täglich Fuhren mit solchen Steinen aller Art von d. Steinbrüchen u. Schleifmühlen an. Die Steinhofs-Administration besitzt in der Nähe von Holzminden u. bei Hörter sieben Schleifmühlen, u. hat außerdem bei Forst eine gepachtet. Privat-Schleifmühlen bestehen in Bodenselde, Dassel, Altendorf u. Bodenwerder. Zu allen diesen Schleifmühlen liefert die Weser den passenden und nöthigen Sand. — Bei Stadt-Oldendorf werden gute Quadersteine gebrochen. Bei Brevörde mehrere Kalköfen. Von Hann. Münden Mühlsteine; von Dassel Gußeisen; von Uslar Eisenwaaren und irdene Pfeifen; von Holzminden ferner Blankschmiedewaaren von vorzüglicher Güte, hölzerne Kornschaukeln, Sonnenstäbe, Nägel, Feilenhauerarbeiten, Gelbgießer- u. Töpferwaaren. Leinwand liefern Gandersheim, Einbeck, Stadt- u. Mark-Oldendorf, Beverungen, Bodenwerder. — Der Preuß. Badeort **Oriburg** liefert Mineralwasser, wovon auch Quellen in den Pr. Orten Godelheim u. Bruchhausen sich befinden (dem Selterbrunnen ähnlich). In Fürstenberg eine herzogl. Porzellanfabrik. In Beckerhagen eine Eisenhütte u. eine chem. Fabrik. Hörter hat ausgezeichnetes Bier. In Grünenplan eine berühmte Spiegel- u. Glasfabrik. —